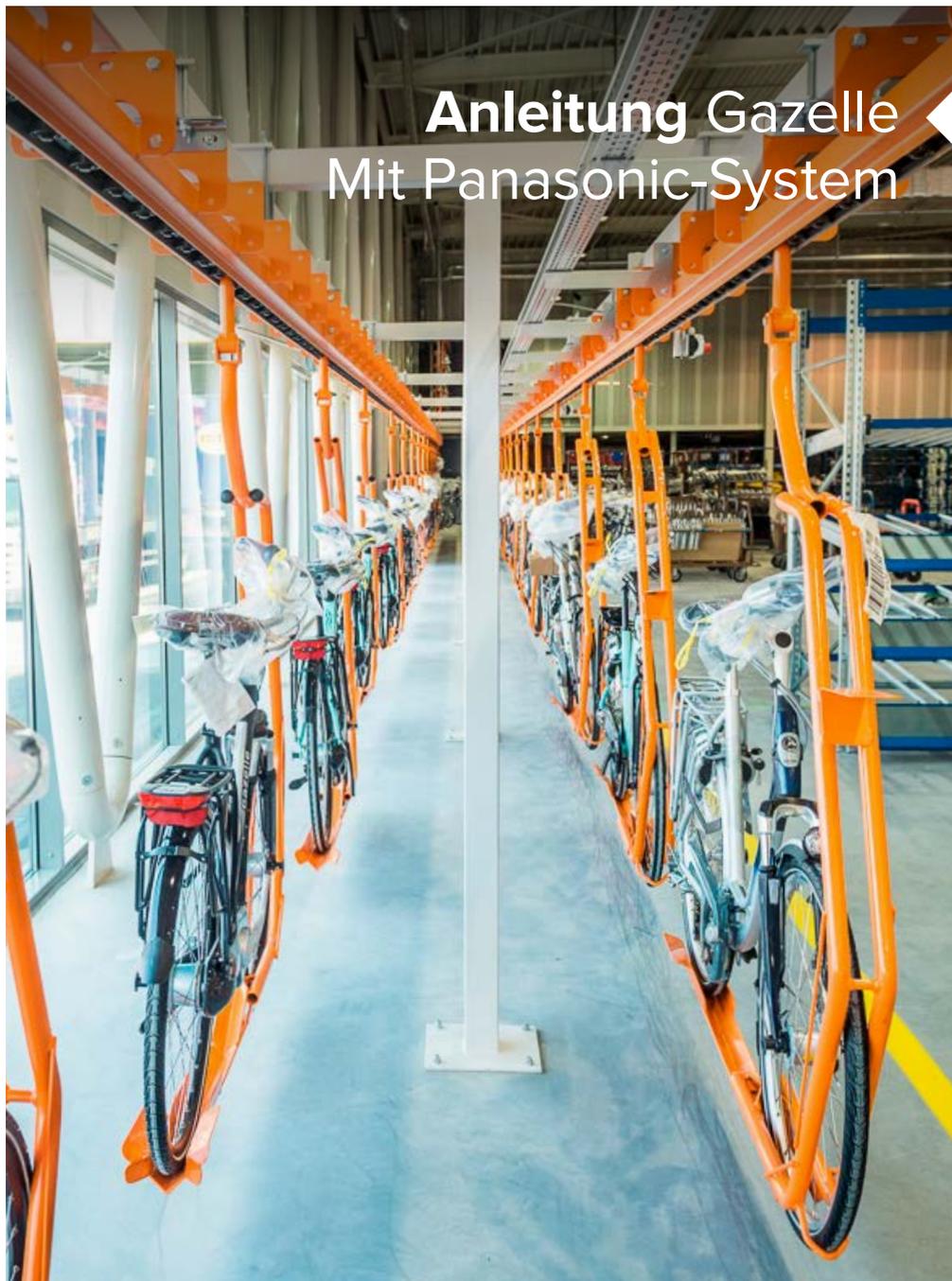


Anleitung Gazelle Mit Panasonic-System



Ride like the Dutch |

KONINKLIJKE
Gazelle



Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Gazelle Fahrrad!

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Gazelle mit dem innovativen Panasonic-System. Der innovative elektrische Antrieb bietet Ihnen Unterstützung während der Fahrt. So erleben Sie bei Ihren täglichen Fahrten viel mehr Fahrspaß, auch bei starkem Gegenwind. Wie viel Unterstützung Sie erhalten, können Sie selbst wählen.

Diese Gebrauchsanleitung hilft Ihnen, alle Vorteile Ihres Fahrrads zu entdecken und das Rad richtig zu nutzen.

Wir empfehlen Ihnen unbedingt, diese Anleitung sorgfältig durchzulesen. Diese Anleitung ergänzt die allgemeine Gebrauchsanleitung und Schnellstart-Anleitung, die zu Ihrem elektrischen Gazelle-Fahrrad mitgeliefert wird.

Auf der Website www.gazelle.de/service-und-garantie/handbuecher/ können Sie die allgemeine Gebrauchsanleitung herunterladen.

Aufbau der Gebrauchsanleitung

Im beiliegenden Dokument **Schnellstart** finden Sie eine kurze Anleitung, wenn Sie sofort starten möchten. Auch wenn Sie mit dem Fahrrad gleich losfahren möchten, sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit auf jeden Fall diese Schnellstart-Anleitung durchlesen. Die Kapitel in dieser Anleitung beschreiben die wichtigsten Teile des Fahrrads ausführlich.

In **Kapitel 11 „Technische Daten“** finden Sie die technischen Daten Ihres Fahrrads. Diese Anleitung enthält nur spezifische Informationen über Ihr Gazelle-Rad mit dem Panasonic-System.



Warnung vor möglichen Verletzungen, erhöhter Sturzgefahr oder einem anderen Verletzungsrisiko.



Hinweis auf mögliche Sach- oder Umweltschäden.



Wichtige ergänzende Informationen oder besondere Informationen zur Verwendung des Fahrrads.

Inhalt

1. Sicherheit	5	4.3 Einstellungen und Funktionen	18
1.1 Allgemeines	5	4.3.1 System ein- und ausschalten	18
1.2 Gesetzliche Bestimmungen	5	4.3.2 Grundeinstellungen anzeigen und ändern	18
1.2.1 Bedeutung für den Benutzer	5	4.3.3 Werte rückstellen	20
1.2.2 Sicherheit und Garantie	6	4.3.4 Geschwindigkeits- und Anzeigefunktionen	19
1.2.3 Entsorgung	6	4.3.5 Anpassen des Akkuzustands	20
1.3 Wartung und Reparatur	6	4.3.6 Anzeige der Unterstützung	20
1.4 Transport des Fahrrads	6	4.3.7 Schiebehilfe-Taste	20
1.4.1 Transportieren des Fahrrads mit dem Auto	6	4.3.8 Ein-/Ausschalten der Beleuchtung	20
1.4.2 Transportieren des Fahrrads mit der Bahn	6	4.3.9 USB-Anschluss	21
1.4.3 Transportieren des Fahrrads im Flugzeug	6		
2. Aufbau des Fahrrads	7	5. Ladegerät	23
3. Akku	8	5.1 Ursachen und Behebung von Fehlern	24
3.1 Ausbauen des Akkus	9	6. Geschwindigkeitssensor	25
3.2 Einsetzen des Akkus	10	7. Motor	26
3.3 Laden des Akkus	10	7.1 Funktionsweise des Motors	26
3.4 Laden des Akkus am Fahrrad	10	8. Aktionsradius	27
3.5 Laden des ausgebauten Akkus	11	9. Fehlerdiagnose und Fehlerbehebung	29
3.6 Ladezustand kontrollieren	12	10. Wartung	32
3.7 Garantie und Lebensdauer	12	10.1 Akku	32
3.8 Ursachen und Behebung von Störungen	13	10.2 Motor	32
4. Mitteldisplay und Seitendisplay	14	10.3 Display	32
4.1 LCD-Mitteldisplay	14	10.4 Bedienelement	32
4.1.1 LCD-Mitteldisplay anbringen	14	10.5 Ladegerät	33
4.1.2 LCD-Mitteldisplay befestigen	15	11. Technische Daten	34
4.1.3 LCD-Mitteldisplay abnehmen	15	EG-Konformitätserklärung 2018 CE	35
4.1.4 Knopfzellenbatterie des LCD-Mitteldisplays	15		
4.1.5 Bedienelement des LCD-Mitteldisplays	16		
4.2 LCD-Seitendisplay	16		

1. Sicherheit

1.1 Allgemeines

 Das Fahrrad ist wahlweise mit Rotations- oder Tretkraftsensor erhältlich. Durch den Rotationssensor erhalten Sie beim Treten immer Unterstützung, unabhängig von der Kraft, mit der Sie selbst treten. Der Tretkraftsensor sorgt durch Messen der Tretkraft für ein sehr natürliches Fahrgefühl.

Beim System mit Rotationssensor ändert sich die Stärke der Unterstützung je nach gewählter Unterstützungsstufe. Beim System mit Tretkraftsensor ändert sich die Stärke der Unterstützung je nach gewählter Unterstützungsstufe und der Kraft, mit der Sie treten.

Unterstützung erhalten Sie solange, wie Sie mit einer Geschwindigkeit unter 25 km/h fahren. Steigt die Geschwindigkeit über 25 km/h, hört die Unterstützung auf.

Die Schiebehilfe-Funktion unterstützt Sie beim Gehen mit dem Fahrrad bis zu einer Geschwindigkeit von 6 km/h.

In folgenden Fällen können Sie das Elektrofahrrad wie ein Rad ohne Unterstützung verwenden:

- Wenn das Elektrofahrrad ausgeschaltet ist
- Wenn die Unterstützungsstufe auf **[KEINE UNTERST.]** eingestellt ist
- Wenn der Akku leer ist

Verwenden Sie die Gangschaltung so, wie Sie es bei einem normalen Fahrrad tun würden.

Durch Wahl des passenden Gangs können Sie mit derselben Tretkraft eine höhere Geschwindigkeit erreichen und eine längere Strecke zurücklegen.

1.2 Gesetzliche Bestimmungen

 Wie jedes Fahrrad muss auch dieses Rad die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung erfüllen. Die folgenden gesetzlichen Bestimmungen gelten für das Fahrrad:

- Der Motor darf nur zur Tretunterstützung dienen. Das heißt: Er darf nur dann „helfen“, wenn der Fahrer des Rads auch selbst in die Pedale tritt. Ausgenommen davon die Schiebehilfe-Funktion, die Ihnen beim Gehen mit dem Fahrrad hilft.
- Die durchschnittliche Motorleistung darf nicht höher als 250 W sein. Mit steigender Geschwindigkeit muss die Motorleistung immer weiter abnehmen.
- Bei (ca.) 25 km/h muss der Motor ganz abschalten.

Siehe auch die EG-Konformitätserklärung auf Seite 35.

1.2.1 Bedeutung für den Benutzer

 Es besteht keine Helmpflicht. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir Ihnen jedoch, nicht ohne Helm mit dem Rad zu fahren.

Für ein Elektrofahrrad ist kein spezieller Führerschein erforderlich. Für ein Elektrofahrrad besteht keine Versicherungspflicht.

Ein Elektrofahrrad darf ohne Altersbeschränkung verwendet werden.

Für das Fahren auf Radwegen gelten dieselben Bestimmungen wie für normale Fahrräder.

Diese Bestimmungen gelten für Ihr Fahrrad, wenn Sie das Rad in der Europäischen Union nutzen. In anderen Ländern – in bestimm-

ten Fällen auch in Europa – können andere Bestimmungen gelten. Informieren Sie sich vor Verwendung Ihres Fahrrads im Ausland, welche Rechtsvorschriften dort gelten.

1.2.2 Sicherheit und Garantie

 Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Garantiebedingungen im Gazelle Sicherheits- und Garantieanleitung. Diese Anleitung bekommen Sie normalerweise mit Ihrem Fahrrad geliefert, und Sie finden die Anleitung auch in digitaler Form auf unserer Website www.gazelle.de/service-und-garantie/handbuecher/.

1.2.3 Entsorgung

 **Nur für Länder in der EU:** Nach der europäischen Richtlinie 2012/19/EU müssen ausgediente Elektrogeräte und nach der europäischen Richtlinie 2006/66/EG müssen defekte oder leere Akkus und Batterien gesammelt und auf umweltschonende Weise dem Recycling zugeführt werden.

Geben Sie nicht mehr verwendbare Akku und Displays bei Ihrem Gazelle-Fachhändler ab.

1.3 Wartung und Reparatur

 **Achten Sie bei Einstell-, Wartungs- oder Reinigungsarbeiten darauf, dass Kabel nicht eingeklemmt und/oder geknickt werden, und dass sie nicht durch scharfe Kanten beschädigt werden dürfen. Lassen Sie alle Montage- und Einstellarbeiten von Ihrem Gazelle-Fachhändler ausführen.**

Beachten Sie die Betriebs- und Aufbewahrungstemperaturen der Komponenten des Elektrofahrrads, siehe auch **Kapitel 11 „Technische Daten“**. Schützen Sie Motor, Display und Akku vor extremen Temperaturen (z. B. grelles Sonnenlicht ohne ausrei-

chende Belüftung). Die Komponenten (insbesondere der Akku) können durch extreme Temperaturen beschädigt werden.

1.4 Transport des Fahrrads

1.4.1 Transportieren des Fahrrads mit dem Auto

 **Wenn Sie Ihr Fahrrad mit einem Fahrradträger transportieren möchten, müssen Sie sich vergewissern, dass der Träger für das höhere Fahrradgewicht geeignet ist.**

Beim Transport des Elektro-Fahrrads auf einem Fahrradträger müssen Sie den Akku aus dem Fahrrad nehmen. Achten Sie darauf, dass das Fahrrad nicht die gesetzliche vorgeschriebene Fahrzeugbeleuchtung verdeckt.

1.4.2 Transportieren des Fahrrads mit der Bahn

In Zügen, die mit einem Fahrradsymbol gekennzeichnet sind, können Sie Ihr Fahrrad mitnehmen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das jeweilige Verkehrsunternehmen.

1.4.3 Transportieren des Fahrrads im Flugzeug

Für Ihr Fahrrad gelten in der Regel die Bestimmungen der jeweiligen Fluggesellschaft. Akkus unterliegen den Rechtsvorschriften für Gefahrguttransporte. Beim Transport durch gewerbliche Nutzer oder beim Transport durch Dritte (z. B. Lufttransport oder Spedition) müssen spezifische Anforderungen an Verpackung und Kennzeichnung beachtet werden. Zur Beratung wenden Sie sich bitte an das jeweilige Unternehmen.

2. Aufbau des Fahrrads



LCD-Seitendisplay

Bedienelement bei
LCD-Mitteldisplay

LCD-Mitteldisplay



Gepäckträger-) Akku

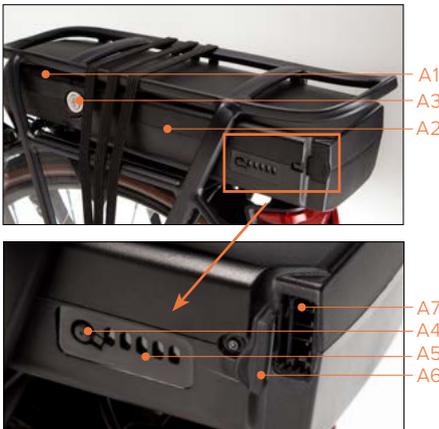
Motor

3. Akku

Ihr Akku ist ein Lithium-Ionen-Akku – die praktischste Akkuvariante für Elektro-Fahrräder. Ein wesentlicher Vorteil dieses Akkus ist das geringe Gewicht bei einer hohen Kapazität.

In der folgenden Übersicht sehen Sie die verschiedenen Teile des Akkus mit den zugehörigen Verweisen und Bezeichnungen.

! Das Maximalgewicht auf dem Träger ist 25 kg.



Akku

- A1 Akkuhalter
- A2 Akku
- A3 Akkuschloss
- A4 An/Aus-Taste
- A5 Ladeanzeige
- A6 Abdeckung des Ladeanschlusses
- A7 Ladeanschluss für Ladestecker

 Bevor Sie Wartung am Elektrofahrzeug ausführen, müssen Sie es ausschalten und den Akku aus dem Fahrrad nehmen. Wenn Sie das System versehentlich ein- oder ausschalten, kann es Verletzungen verursachen.

Achten Sie darauf, dass der Akku nicht mit Büroklammern, Münzen, Schlüsseln, Nägeln, Schrauben und anderen kleinen Metallgegenständen, die Kontakte überbrücken können, in Berührung kommt. Kurzschlüsse zwischen den Akkukontakten können zur Erwärmung, Explosion, Entzündung oder Überhitzung von Metallgegenständen oder des Akkus führen.

Schützen Sie den Akku vor Hitze (z. B. auch vor längerer Zeit in grellem Sonnenlicht), Feuer und Eintauchen in Flüssigkeiten. Das kann zu Feuer, Explosion und Rauchentwicklung führen.

Tauchen Sie den Akku nicht in Flüssigkeiten ein. Das beschädigt die Sicherheitsschaltung des Akkus und kann Wärme, Feuer, Explosionen und Rauchentwicklung verursachen.

Verwenden Sie den Akku nicht, wenn er beschädigt ist. Wenn Sie den Akku verwenden, obwohl das Akkugehäuse beschädigt ist, kann Flüssigkeit austreten. Vermeiden Sie es, die Flüssigkeit zu berühren. Austretende Akkuflüssigkeit kann Hautreizungen und Verbrennungen hervorrufen.

Bewahren Sie den Akku für Kinder unzugänglich auf. Halten Sie den Akku immer mit beiden Händen fest.

! Verwenden Sie den Akku ausschließlich für diesen Fahrradtyp. Bei Verwendung an anderen Fahrradern besteht die Gefahr von Kurzschluss, Feuer oder Explosion.

Der Akku ist mit einem Sicherheitsmechanismus ausgestattet. Öffnen Sie den Akku nicht. Schäden am Sicherheitsmechanismus

können Hitze, Entzündungen, Explosionen und Rauchentwicklung zur Folge haben. Wenn der Akku geöffnet wird, erlischt jeder Anspruch auf Garantie.

Setzen Sie den Akku keinen mechanischen Erschütterungen aus. Es besteht die Gefahr, dass der Akku beschädigt wird.

Verwenden Sie nur den mit Ihrem Elektrofahrzeug mitgelieferten Original-Lithium-Ionen-Akku oder einen Lithium-Ionen-Akku vom gleichen Typ. Wenn Sie einen anderen Akku verwenden, kann es die Leistung des Elektrofahrzeugs beeinträchtigen oder es kann zu Defekten am Motor oder Display führen.

Wenn Sie keinen Original-Akku verwendet, kann unter Umständen die Schutzschaltung aktiviert werden, wodurch sowohl Laden als auch Entladen unmöglich werden.

Das Fahrrad arbeitet mit einer niedrigen Spannung (36 V). In keinem Fall dürfen Sie versuchen, das Fahrrad mit einer anderen Spannungsquelle als dem zum Rad gehörenden Original-Akku zu verwenden. Die Beschreibungen der zulässigen Akkus finden Sie im **Kapitel 11 „Technische Daten“**.

 Durch Verwendung des elektrischen Systems nimmt die Kapazität des Akkus ab. Auch wenn Sie das Fahrrad nicht verwenden, nimmt die Akkukapazität langsam ab. Kontrollieren Sie die Akkukapazität, bevor Sie losfahren.

Laden Sie den Akku nach der Fahrt so schnell wie möglich, um der Selbstentladung vorzubeugen. Lassen Sie den Akku beispielsweise nicht eine Woche liegen.

Den Akku laden Sie am besten bei einer Temperatur zwischen 10 °C und 30 °C. Unsere Empfehlung: Wenn Sie den Akku

längere Zeit nicht nutzen, sollten Sie den Akku zu ungefähr 50 % (drei Felder) aufladen. Danach legen Sie den Akku zum Beispiel in einen Schrank. Wichtig ist aber, den Akku bei Zimmertemperatur aufzubewahren. Außerdem sollten Sie in dieser Zeit den Akku einmal im Monat eine Stunde an das Ladegerät anzuschließen. Bewahren Sie den Akku in einem warmen, trockenen und ausreichend belüfteten Raum auf.

3.1 Ausbauen des Akkus

Zum Ausbauen des Akkus **A2** schalten Sie ihn aus und öffnen das Schloss mit dem Schlüssel.



Akkuschloss öffnen

Ziehen Sie den Akku aus dem Halter **A1**.



Ausbauen des Akkus

 Halten Sie den Akku beim Ausbauen mit beiden Händen fest.

3.2 Einsetzen des Akkus

1. Zum Einsetzen des Akkus **A2** drücken Sie den Akku mit den Kontakten nach vorn in den Halter **A1** im Gepäckträger, bis der Akku einrastet.



Einsetzen des Akkus

2. Kontrollieren Sie, ob der Akku sicher befestigt ist.

! Halten Sie den Akku beim Einsetzen mit beiden Händen fest.

3.3 Laden des Akkus

Den Akku können Sie sowohl im Fahrrad als auch getrennt vom Fahrrad laden. Lesen Sie sich vor Beginn des Ladevorgangs die Sicherheitshinweise auf dem Ladegerät sorgfältig durch.

! Legen Sie den Akku nur auf einen sauberen, trockenen Untergrund.

Laden ist nur möglich, wenn die Temperatur des Akkus im zulässigen Lade-temperaturbereich liegt.

Wir empfehlen, einen neuen Akku nach dem Kauf drei Mal leerzufahren und danach jeweils wieder ganz aufzuladen. Danach kann es nicht schaden, Ihren Akku aufzuladen, wenn er beispielsweise noch 40 % voll ist, denn der Akku schaltet sich selbständig ab. Anschließend empfehlen wir, das

Leerfahren des Akkus einmal pro Quartal zu wiederholen.

AKKU-LADEZEIT			
	Akku-kapazität	Prozentuale Ladung	Ladezeit
BRONZE	6,6 Ah	100%	3,5 uur
SILBER	8,8 Ah	100%	4,5 uur
GOLD	11 Ah	100%	5,5 uur
PLATIN	13,5 Ah	100%	7 uur

3.4 Laden des Akkus am Fahrrad

Schalten Sie den Akku aus. Öffnen Sie die Abdeckung **A6** am Ladeanschluss **A7**.



Abdeckung des Ladeanschlusses öffnen

Reinigen Sie den Ladeanschluss sowie die Kontakte des Akkus und stecken Sie den Ladestecker **B3** in den Ladeanschluss.



Laden des Akkus am Fahrrad

Kontrollieren Sie, ob die Ladezustandsleuchte **A5** am Akku und die Lade-LED **B4** am Ladegerät leuchten.



Ladevorgang kontrollieren

Jede leuchtende LED der Ladezustandsanzeige steht für ca. 20 % Kapazität.

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, erlöschen die Ladezustandsanzeige und die Lade-LED des Ladegeräts.

Um Strom zu sparen, ziehen Sie den Stecker des Ladegeräts nach dem Laden aus der Steckdose.

3.5 Laden des Ausgebauten Akkus

Schalten Sie den Akku aus und nehmen Sie ihn aus dem Träger am Elektrofahrrad wie in **Kapitel 3.1 „Ausbauen des Akkus“** beschrieben.

Stecken Sie den Ladestecker **B3** des Ladegeräts in Anschluss **A7** des Akkus.



Laden des ausgebauten Akkus

 Vergewissern Sie sich, dass die Abdeckung für den Ladeanschluss fest verschlossen ist, bevor Sie den Akku verwenden.

Den Akku können Sie nach jeder Fahrt wieder aufladen.
So sind Sie jederzeit fahrbereit.

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, trennen Sie den Akku innerhalb von 24 Stunden vom Ladegerät. Lassen Sie den Akku nicht stundenlang am Ladegerät, wenn er aufgeladen ist, sondern trennen Sie das Ladegerät so schnell wie möglich vom Akku, nachdem er voll aufgeladen ist.

Wenn die Temperatur des Akkus sehr niedrig oder sehr hoch ist, dauert der Ladevorgang länger.

Wenn die verbleibende Akkukapazität höher als 95 % ist, startet der Ladevorgang nicht, um die Lebensdauer des Akkus nicht zu verkürzen.

 **Wenn der Akku sich nicht innerhalb des Ladetemperaturbereichs befindet, kann er nicht geladen werden. In diesem Fall blinkt die Lade-LED grün und erlischt die Ladezustandsleuchte. Wenn Sie auf die Ladezustandstaste drücken, beginnen die oberste und unterste Lampe zu blinken.**

Bewahren Sie den Akku an einem kühlen Ort auf. Der Ladevorgang wird wieder aufgenommen, wenn die Akkutemperatur im Ladetemperaturbereich liegt.

 Für einen sicheren Ladevorgang muss das Ladegerät auf einem trockenen und nicht brennbaren Untergrund stehen.

3.6 Ladezustand kontrollieren

Kontrollieren Sie, bevor Sie den Akku nach dem Kauf das erste Mal verwenden, ob er voll aufgeladen ist.

Drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste **A4** und prüfen Sie, ob die fünf LEDs der Ladeanzeige **A5** aufleuchten. Wenn nur eine Lampe aufleuchtet, laden Sie den Akku mit dem Ladegerät, siehe **Kapitel 3.3** „Akku laden“.



Ladezustand kontrollieren

Jede Ladezustandsleuchte steht für ungefähr 20 % Restladung des Akkus.

AKKU-ANZEIGE

●●●●●	5 LEDs leuchten	81 – 100 %
●●●●○	4 LEDs leuchten	61 – 80 %
●●●○●	3 LEDs leuchten	41 – 60 %
●●○●●	2 LEDs leuchten	21 – 40 %
●○○●●	1 LED leuchtet	11 – 20 %
○○○○●	1 LED blinkt*	1 – 10 %

* Wenn er keine Restenergie vorhanden ist, blinkt eine Ladezustandslampe schnell

3.7 Garantie und Lebensdauer

Die normale Alterung und der Verschleiß des Akkus stellen keinen Sachmangel dar. Informationen über die Akkugarantie finden Sie im mitgelieferten Sicherheits- und Garantieheft. Die Lebensdauer des Akkus hängt von verschiedenen Faktoren ab.

- **Das Alter des Akkus.**

Ein Akku altert auch während der Aufbewahrung.

Ihr Lithium-Ionen-Akku verliert durch Alterung und Ladezyklen pro Jahr ca. 4 % bis 5 % seiner ursprünglichen Kapazität. Das bedeutet: Auch wenn Sie einen Akku nicht nutzen, lässt seine Kapazität nach.

Achten Sie darauf, dass der Akku nicht zu heiß wird. Ein voll geladener Akku altert bei hohen Temperaturen noch schneller als ein teilweise geladener Akku.



Gebrauchte Batterien werden kostenlos abgeholt.

Konsumenten sind gesetzlich verpflichtet gebrauchte Batterien an geeignete Sammelstellen zurückzugeben.

3.8 Ursachen und Behebung von Störungen

	BESCHREIBUNG	BEHEBUNG
	<p>Ladefehler</p> <p>Die Akkuplatine weist einen Fehler auf.</p>	<p>Die Platine muss ausgewechselt werden. Bringen Sie das Elektrofahrzeug zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.</p>
<p>Blinkt, während [E] sich nach [F] bewegt</p>		
	<p>Ladefehler Stromfehler Zellenfehler</p> <p>Mögliche Ursachen sind ein Fehler der Akkuplatine, ein Akkuzellenfehler, ein Fehler des Motors oder des Ladegeräts.</p>	<p>Bringen Sie das Elektrofahrzeug zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.</p>
	<p>Fehler in Platine Temperaturfehler</p> <p>Der Akku ist warm oder die Platine weist einen Fehler auf.</p>	<p>Wenn die Leuchten weiter blinken, nachdem Sie einige Zeit gewartet haben, müssen Teile ausgetauscht werden. Bringen Sie das Elektrofahrzeug zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.</p>
	<p>Zellenfehler Fehler bei Prüfung</p> <p>Mögliche Ursachen sind eine defekte Akkuzelle, ein Fehler bei der Überprüfung, oder der Akku ist während des Ladevorgangs zu warm geworden.</p>	<p>Kontrollieren Sie, ob die Kontakte verschmutzt sind. Wenn die Leuchten weiter blinken, nachdem Sie die Kontakte gereinigt haben und der Akku einige Zeit ruhen konnte, bringen Sie das Elektrofahrzeug zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.</p>

4. Mitteldisplay und Seitendisplay

Ein Gazelle mit dem Panasonic-System ist mit einem LCD-Seitendisplay (links am Lenker) oder einem LCD-Mitteldisplay (in der Mitte des Lenkers) ausgestattet. Das LCD-Mitteldisplay besteht aus einem Display und einem Bedienelement.

i Das LCD-Mitteldisplay und das LCD-Seitendisplay werden durch den Akku mit Strom versorgt, wenn ein ausreichend geladener Akku in das Elektrofahrzeug eingesetzt ist und das System eingeschaltet ist.

4.1 LCD-Mitteldisplay

Die Einstellungen und Funktionen, die mit dem LCD-Mitteldisplay möglich sind, werden in **Kapitel 4.3 „Einstellungen und Funktionen“** erläutert.



LCD-Mitteldisplay

- 5. Ladezustandsanzeige
- 6. USB-Anschlusskennzeichnung
- 7. Anzeige der Unterstützungsleistung
- 8. Anzeige der Unterstützungsstufe
- 9. Zeitanzeige
- 10. Anzeige Licht ein/aus
- 11. Geschwindigkeitsanzeige
- 12. Modus-Anzeige
- 13. Modus-Funktion



Detail LCD-Mitteldisplay

- 14. Ein/Aus-Taste
- 15. Micro-USB-Anschluss
- 16. Gummi-Verschlussklappe

Auf Seite 17 finden Sie eine zusätzliche Tabelle mit Erklärung der Tasten.

4.1.1 LCD-Mitteldisplay anbringen

1. Zum Montieren des LCD-Mitteldisplays am Halter bringen Sie ▼ auf dem LCD-Mitteldisplay in eine Linie mit ▼ auf dem Halter.

Schieben Sie dann das LCD-Mitteldisplay in die mit Pfeilen angegebene Richtung, bis ▼ auf dem LCD-Mitteldisplay in einer Linie mit ● am Halter liegt.



LCD-Mitteldisplay anbringen

2. Drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste **14** auf dem LCD-Mitteldisplay.

i Wenn die Kontaktfläche am Halter oder LCD-Mitteldisplay nass oder verschmutzt ist, reinigen Sie die Kontaktfläche mit einem weichen, trockenen Tuch, bevor Sie das LCD-Mitteldisplay montieren.

4.1.2 LCD-Mitteldisplay befestigen

Wenn Sie dafür sorgen möchten, dass das LCD-Mitteldisplay nicht abgenommen werden kann, können Sie es wie folgt am Halter befestigen:

1. Befestigen Sie das LCD-Mitteldisplay am Halter, siehe **Kapitel 4.1.1 „LCD-Mitteldisplay anbringen“**.
2. Verriegeln Sie das LCD-Mitteldisplay, indem Sie die Schraube (M4 x 10) in die Schrauböffnung des Halters drücken.



LCD-Mitteldisplay verriegeln

17. Reset-Taste
18. Knopfzellenfach
19. Schrauböffnung

4.1.3 LCD-Mitteldisplay abnehmen

Schalten Sie das elektrische System aus und nehmen Sie das LCD-Mitteldisplay aus dem Halter:

! Wenn Sie das Display abnehmen, während das System eingeschaltet

ist, wird das System nach 3 Sekunden automatisch ausschaltet, um Beschädigungen vorzubeugen.

Nehmen Sie das LCD-Mitteldisplay nicht während der Fahrt ab.



LCD-Mitteldisplay abnehmen

1. Drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste **14** auf dem LCD-Mitteldisplay, um das elektrische System auszuschalten. Wenn das LCD-Mitteldisplay mit der Schraube am Halter befestigt ist, müssen Sie die Schraube zuerst herausdrehen, siehe **Kapitel 4.1.2 „LCD-Mitteldisplay befestigen“**.
2. Drücken Sie die Verriegelungslasche am Halter nach unten und schieben Sie das LCD-Mitteldisplay in Richtung der Pfeile.

i Wenn Sie das abgenommene LCD-Mitteldisplay wieder auf dem Halter befestigen, sollten Sie zuerst kontrollieren, ob es korrekt funktioniert.

4.1.4 Knopfzelle des LCD-Mitteldisplays

Das LCD-Mitteldisplay ist mit einer Knopfzelle (3 V) zur Pufferung des Zeitanzeigespeichers ausgestattet. Bei Lieferung wird im Batteriefach eine Kunststoffolie angebracht, um die Entladung der Knopfzelle zu verhindern. Entfernen Sie diese Kunststoffolie vor dem ersten Gebrauch.



Knopfzellenfach öffnen

1. Drehen Sie die Abdeckung des Knopfzellenfachs an der Rückseite des LCD-Mitteldisplays mit einer Münze o. ä. nach links.
2. Nehmen Sie die Knopfzelle heraus und entfernen Sie das Kunststoffplättchen.
3. Setzen Sie die Knopfzelle wieder ein und drehen Sie die Abdeckung nach rechts, um das Knopfzellenfach zu schließen.
4. Stellen Sie die Uhrzeit ein (siehe **Kapitel 4.3.2 „Grundeinstellungen anzeigen und ändern“**).

i Wenn die Zeitanzeige „0:00“ blinkt, ist die Knopfzelle am Ende ihrer Lebensdauer. Nur die Uhrenfunktionen werden jetzt unterbrochen. Ersetzen Sie nicht mehr brauchbare Knopfzellen sofort durch neue Batterien, um Defekten vorzubeugen.

! Wenn die Abdeckung der Knopfzelle nicht richtig geschlossen ist, kann Feuchtigkeit in das Display eindringen und möglicherweise Defekte verursachen.

4.1.5 Bedienelement an LCD-Mitteldisplay

Das Bedienelement des LCD-Mitteldisplays hat vier Funktionen.



Bedienelement an Mitteldisplay

1. Unterstützung erhöhen/verringern
2. Taste Licht ein/aus
3. Modus-Taste
4. Schiebehilfe-Taste

Mit jedem Druck auf die Taste „Wert erhöhen/verringern“ ▲/▼ ändern Sie die Stärke der Motorunterstützung um eine Stufe. Wenn Sie auf die Taste „Wert erhöhen“ ▲ drücken, nimmt der Grad der Unterstützung mit jedem Tastendruck um eine Stufe zu, von keiner Unterstützung bis zur höchsten Stufe: **HOCH**.

Wenn Sie auf die Taste „Wert verringern“ ▼ drücken, nimmt der Grad der Unterstützung mit jedem Tastendruck eine Stufe ab, von **HOCH** bis zu keiner Unterstützung.

Die Schiebehilfe-Funktion wird in **Kapitel 4.3.7 „Schiebehilfe-Taste“** erläutert.

Die Nachtmodus-Taste wird in **Kapitel 4.3.8 „Nachtmodus-Taste“** erläutert.

Die Modus-Taste wird in den nächsten Kapiteln erläutert.

4.2 LCD-Seitendisplay

Bei dem Modell mit einem LCD-Seitendisplay sind die Tasten des Bedienelements in das Display integriert.

Das Seitendisplay hat kein Bedienelement wie das Mitteldisplay. Die Einstellungen und Funktionen, die mit dem LCD-Seitendisplay möglich sind, werden in **Kapitel 4.3 „Einstellungen und Funktionen“** erläutert.



LCD-Seitendisplay und Details des USB-Anschlusses

1. Unterstützung erhöhen/verringern	Zur Auswahl stehen die Unterstützungsstufen [HOCH], [STANDARD], [ECO] oder [KEINE UNTERST.].
2. Taste Licht ein/aus	Hier können Sie den Scheinwerfer, das Rücklicht sowie die Hintergrundbeleuchtung des Displays aktivieren.
3. Modus-Taste	Hier können Sie die Modusanzeige ändern.
4. Schiebehilfe-Taste	Schiebehilfe (bis 6 km/h)
5. Akkuladungsanzeige	Zeigt die verbleibende Akkukapazität an.
6. USB-Anschlusskennzeichnung	Wird angezeigt, wenn ein externes Gerät an das Display angeschlossen ist.
7. Anzeige der Unterstützungsleistung	Die Grafik zeigt, in welchem Maß Sie Unterstützung erhalten.
8. Anzeige der Unterstützungsstufe	Anzeige der aktuellen Unterstützungsstufe und des Werts der Modus-Funktionen
10. Anzeige Licht ein/aus	Leuchtet auf, wenn Sie auf die Nachtmodus-Taste drücken.
11. Geschwindigkeitsanzeige	Aktuelle Geschwindigkeit
12. Modus-Anzeige	Anzeige der gefahrenen Strecke, der gesamten Fahrstrecke, Höchstgeschwindigkeit etc.
13. Modus-Funktion	Zeigt die aktuelle Modusfunktion an.
14. Ein-/Aus-Taste	Ein- und Ausschalten des elektrischen Systems
15. Micro-USB-Anschluss	Zum Anschluss und Laden eines externen Geräts
16. Gummi-Verschlussklappe	Abdichtung und Schutz des Micro-USB-Anschlusses
17. Reset-Taste	Hiermit können Sie die gesamte gefahrene Strecke auf „0“ zurückstellen.

4.3 Einstellungen und Funktionen

4.3.1 System ein- und ausschalten

Um die Unterstützung einzuschalten oder die verschiedenen Anzeigen anzuzeigen, drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste **14** auf dem Display oder auf dem Bedienelement des LCD-Mitteldisplays. Die Ladezustandsleuchten etc. leuchten auf. Die Unterstützung wird eingeschaltet, sobald Sie mit dem Fahrrad losfahren.

i Das LCD-Mitteldisplay kann nicht eingeschaltet werden, wenn es nicht in den Halter eingesetzt ist. Die Zeitanzeige auf dem Display funktioniert jedoch weiter, wenn das Display vom Fahrrad getrennt ist.



14

System ein- und ausschalten

Zum Ausschalten des Systems drücken Sie, wenn das elektrische System eingeschaltet ist, auf die Ein/Aus-Taste **14** am Display oder Bedienelement.

i Wenn Sie das Fahrrad zehn Minuten lang nicht verwenden, schaltet sich das System zum Energiesparen automatisch aus.

Wenn der Akku aufgeladen wird, während er im Elektrofahrrad eingebaut ist, kann das elektrische System nicht eingeschaltet werden.

Setzen Sie, bevor Sie auf die Ein/Aus-Taste drücken, nicht die Füße auf die Pedale des Elektrofahrrads.

Achten Sie beim Drücken der Ein/Aus-Taste darauf, keine anderen Tasten zu drücken. Möglicherweise wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Drücken Sie nicht während der Fahrt auf die Ein/Aus-Taste. Wenn Sie keine Unterstützung brauchen, drücken Sie auf die Wahltasten für die Unterstützung und wählen **[KEINE UNTERST.]** aus.

Die Unterstützung des Elektrofahrrads funktioniert in folgenden Fällen nicht:
Wenn Sie aufhören zu treten.
Wenn eine Geschwindigkeit von 25 km/h erreicht ist (die Unterstützung wird wieder aktiv, wenn Sie bei einer Geschwindigkeit von 25 km/h oder weniger treten).

4.3.2 Grundeinstellungen anzeigen und ändern

Auf dem Display können Sie die folgenden Punkte anpassen und einstellen:

[SPRACHE]	Hier können Sie die Sprache auf dem Display ändern. Zur Auswahl stehen Englisch, Deutsch, Niederländisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Finnisch, Schwedisch, Norwegisch und Dänisch
[KONTRAST]	Hier können Sie den Kontrast des Displays ändern.
[HELLIGKEIT]	Hier können Sie die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung des Displays einstellen. Dabei können Sie separate Helligkeitswerte für den ein- und ausgeschalteten Nachtmodus einstellen.
[EINHEIT]	Die Geschwindigkeit und Strecke können in Kilometer oder Meilen angezeigt werden.
[RAD]	Hier können Sie den Umfang der momentan am Fahrrad verwendeten Reifen einstellen.
[TACHO EING.]	Hier können Sie die Anzeige der gefahrenen Gesamtstrecke ändern.
[UHR]	Hier können Sie die aktuelle Zeit einstellen.

Zum Ändern der Grundeinstellungen halten Sie die Modus-Taste **3** und die Taste „Wert verringern“ **1 (▼)** auf dem Bedienelement gedrückt, bis [SPRACHE] im Textanzeigebereich **8** auf dem Display angezeigt wird.

Drücken Sie auf die Tasten „Wert erhöhen/verringern“ **1 ▲/▼**, bis die Grundeinstellung, die Sie ändern möchten, angezeigt wird. Drücken Sie jetzt auf die Modus-Taste **3**, um die Grundeinstellung ändern zu können. Zum Ändern verwenden Sie anschließend wieder die Tasten „Wert erhöhen/verringern“ **▲/▼**.

Wenn Sie den richtigen Wert eingestellt haben, drücken Sie wieder auf die Modus-Taste **3**, um ihn zu bestätigen.

Drücken Sie jetzt auf die Nachtmodus-Taste **2**, um die geänderte Einstellung zu speichern.

4.3.3 Werte rücksetzen

Die Werte [TAG-KM], [DURCHS.-KM/H] und [MAX KM/H] können gleichzeitig auf null gestellt werden. Drücken Sie dafür auf die Modus-Taste **3**, um einen dieser Werte anzuzeigen, und halten Sie die Modus-Taste **3** gedrückt, bis „0“ angezeigt wird.



Werte zurücksetzen

4.3.4 Geschwindigkeits- und Anzeigefunktionen



Geschwindigkeits- und Anzeigefunktionen.

Die aktuelle Geschwindigkeit können Sie im Bereich Geschwindigkeitsanzeige **11** ablesen.

Die Strecke und Restkapazität können Sie im Bereich Textanzeige **8** und Wertanzeige **12** ablesen.

Drücken Sie auf die Modus-Taste **3** auf dem Bedienelement bzw. auf dem LCD-Seiten-Display, um die Position zu ändern.

POS.	
[TAG-KM]	Zeigt die gefahrene Strecke an.
[DURCHS. KM/H]	Zeigt die durchschnittliche Geschwindigkeit an.
[MAX KM/H]	Zeigt die bislang maximale Geschwindigkeit an.

POS.	
[GES. KM]	Zeigt die insgesamt gefahrene Strecke seit Inbetriebnahme des Fahrrads an. Diesen Wert können Sie zurück auf null stellen, indem Sie die Reset-Taste an der Rückseite des Displays und die Modus-Taste 3 am Bedienelement gleichzeitig gedrückt halten.
AKTIONSRADIUS	Zeigt an, welche Strecke Sie mit dem Elektrofahrrad und der verbleibenden Akkukapazität ungefähr noch zurücklegen können.
Verbleibende Akkukapazität	Zeigt die Restkapazität als Prozentsatz an.

4.3.5 Anzeige des Akku-Ladezustands

Auf dem Display können Sie die aktuelle Kapazität des Akkus im Bereich Ladezustandsanzeige **5** ablesen.

Die Kapazität des Akkus am Elektrofahrrad können Sie auch an den Akkus-LEDs kontrollieren.

ANZEIGE AUF DISPLAY (LCD)	AKKUKAPAZITÄT
	80 % bis 100 %
	60 % bis 80 %
	40 % bis 60 %
	20 % bis 40 %
	10 % bis 20 %
	1 % bis 10 %

Wenn der Ladezustand unter 5 % sinkt, wird die Motorunterstützung ausgeschaltet. Die restliche Kapazität wird für das Display und die Beleuchtung benötigt und reicht noch für ungefähr 2 Stunden Betrieb aus.

4.3.6 Anpassen der Unterstützung

Drücken Sie auf die Wahl Tasten **▲/▼**, bis die gewünschte Unterstützungsstufe angezeigt wird. Das Display zeigt an, wie viel Unterstützung Sie momentan durch den Motor erhalten.

 Die Unterstützungsstufe können Sie jederzeit ändern, auch während der Fahrt.

ANZEIGE	UNTERSTÜTZUNG
HOCH	Beim Treten erhalten Sie kraftvolle Unterstützung und können in jeder Situation bequem Rad fahren, sogar an Steigungen, oder wenn Sie schwere Lasten transportieren.
STANDARD	Gleichmäßige Unterstützung bei großer Reichweite.
ECO	Die Unterstützung ist geringer, und Sie können mit einer Akkuladung längere Strecken zurücklegen.
KEINE UNTERST.	Beim Radfahren erhalten Sie keine Unterstützung.

4.3.7 Schiebehilfe-Taste

Mit der Schiebehilfe-Taste **4** bewegt sich das Fahrrad langsam vorwärts, während Sie neben dem Rad gehen, beispielsweise wenn Sie bei wenig Platz manövrieren müssen oder das Fahrrad aus einem Fahrradunterstand schieben. Zum Aktivieren der Schiebehilfe müssen Sie die Schiebehilfe-Taste **4** gedrückt halten.

 Drücken Sie nicht auf die Schiebehilfe-Taste **4**, wenn die Räder des Elektrofahrrads den Boden nicht berühren. Das kann Verletzungen verursachen.

4.3.8 Ein-/Ausschalten der Beleuchtung

Mit der Beleuchtungs-Taste **2** können Scheinwerfer und Rücklicht gleichzeitig eingeschaltet werden. Beide Lichter werden vom Akku mit Strom versorgt. Bei eingeschaltetem Licht wird der Beleuchtungsmodus **10** auf dem Display angezeigt.



Beleuchtung ein- und ausschalten

1. Drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste **14**. Das Elektrofahrrad wird eingeschaltet, und die Hintergrundbeleuchtung des Displays leuchtet im normalen Modus.
2. Drücken Sie auf die Beleuchtungstaste **2**. Der Beleuchtungsmodus **10** wird auf dem Display angezeigt, und die Hintergrundbeleuchtung schaltet in den Nachtmodus um. Zum Zurückschalten in den normalen Modus drücken Sie noch einmal auf die Beleuchtungs-Taste.

Mit der Beleuchtungstaste können Sie auch die Helligkeit des Displayhintergrunds ändern. Die Hintergrundbeleuchtung können Sie für den normalen Modus und den Nachtmodus gesondert einstellen.

i Wenn Sie die Nachtmodus-Taste drücken, während das Elektrofahrrad ausgeschaltet ist, wird das Display aktiviert und die Helligkeit des Nachtmodus eingestellt, und es sind alle Funktionen auf dem Display mit Ausnahme der Schiebehilfefunktion aktiv. Zum Aktivieren der Schiebehilfefunktion muss das System mit der Ein/Aus-Taste eingeschaltet werden.

Wenn Sie noch einmal auf die Beleuchtungstaste drücken, werden das Display und die Displayfunktionen ausgeschaltet.

Im Beleuchtungsmodus ist die Hintergrundbeleuchtung nicht so hell wie im normalen Modus, damit das Licht beim Radfahren im Dunkeln nicht stört.

Die Helligkeit für den normalen Modus können Sie einstellen, wenn die Beleuchtung ausgeschaltet ist. Die Helligkeit für den Nachtmodus können Sie einstellen, wenn die Beleuchtung eingeschaltet ist.

4.3.9 USB-Anschluss

Hier können Sie externe Geräte (z. B. ein Mobiltelefon) laden, die über ein Micro-USB-Kabel an das Display angeschlossen werden können. Der maximale Ladestrom ist 1,1 A. Externe Geräte können nur aufgeladen werden, wenn das Display und ein geladener Akku am Elektrofahrrad montiert sind.



Micro-USB-Anschluss LCD-Mitteldisplay



Micro-USB-Anschluss LCD-Seitendisplay

1. Öffnen Sie die Gummi-Verschlussklappe **16** des Micro-USB-Anschlusses **15** am LCD-Display.
2. Schließen Sie ein Micro-USB-Kabel an den Micro-USB-Anschluss am LCD-Display an.
3. Schließen Sie das USB-Kabel an das externe Gerät an.



Laden Sie keine externen Geräte in feuchten Umgebungen und während der Fahrt, damit es nicht zu Störungen und gefährlichen Situationen kommt. Schließen Sie kein feuchtes USB-Kabel an.

Bringen Sie nach Verwendung des Micro-USB-Anschlusses den Gummiverschluss wieder sicher an, damit keine Feuchtigkeit in das Display eindringen kann.

5. Ladegerät

Ihr Fahrrad kann direkt über den Ladeanschluss am Akku geladen werden. Der Akku kann während des Ladevorgangs im Fahrrad verbleiben. Den Akku können Sie auch aus dem Träger nehmen und ihn getrennt vom Fahrrad aufladen.

! Achten Sie auf die Netzspannung. Die Spannung der Stromquelle muss mit den Angaben auf dem Typenschild des Ladegeräts übereinstimmen. Mit 230 V gekennzeichnete Ladegeräte können auch mit 220 V verwendet werden.

In der folgenden Übersicht sehen Sie die verschiedenen Teile des Ladegeräts mit den zugehörigen Verweisen und Bezeichnungen.



Ladegerät

1. Ladegerät
2. Netzstecker
3. Ladestecker
4. Sicherheitsvorschriften für das Ladegerät



Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Überhitzung, Stromschlägen oder Entzündung vorzubeugen:

- Verwenden Sie das Ladegerät nur für das angegebene Elektrofahrrad.
- Schließen Sie den Stecker richtig an.
- Berühren Sie den Stecker nicht mit nassen Händen.
- Bewahren Sie das Ladegerät nicht mit dem Netzkabel umwickelt auf. Das Netzkabel oder der Stecker können dadurch beschädigt werden.
- Berühren Sie die Ladekontakte nicht mit Metallgegenständen, damit es nicht zu einem Kurzschluss kommt.
- Setzen Sie das Ladegerät nicht mechanischen Erschütterungen aus.
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht in feuchten Bereichen.
- Achten Sie darauf, dass das Ladegerät während des Ladevorgangs niemals längere Zeit dieselbe Hautstelle berührt.
- Bewahren Sie das Ladegerät für Kinder unzugänglich auf.



Reinigen Sie den Stecker des Ladegeräts regelmäßig.

Nehmen Sie das Ladegerät nicht auseinander.

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob das Ladegerät unbeschädigt ist. Falls das Ladegerät beschädigt ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Gazelle-Fachhändler.



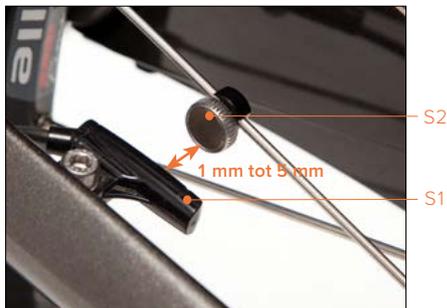
Der Ladevorgang beginnt, sobald das Ladegerät mit dem Akku bzw. dem Ladeanschluss am Fahrrad und mit dem Stromnetz verbunden ist. Während des Ladevorgangs wird das elektrische System deaktiviert.

5.1 Ursachen und Behebung von Fehlern

	BESCHREIBUNG	BEHEBUNG
Lade-LED blinkt rot	Ladefehler Der Akku oder das Ladegerät weist Fehler auf.	Entfernen Sie Schmutz von den Kontakten. Wenn das Problem dadurch nicht behoben ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Gazelle-Fachhändler.

6. Geschwindigkeitssensor

Wenn der Geschwindigkeitssensor am Elektrofahrrad montiert ist, kann die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Display **11** angezeigt werden.



Geschwindigkeitssensor und Speichenmagnet

S1. Geschwindigkeitssensor

S2. Speichenmagnet

Der Speichenmagnet **S2** ist an den Speichen des Rads befestigt. Der Geschwindigkeitssensor **S1** misst die Drehzahl der Räder und sendet Signale an das Display.

Der Abstand zwischen Speichenmagnet und Geschwindigkeitssensor muss 1 mm bis 5 mm betragen. Wenn der Abstand weniger als 1 mm oder mehr als 5 mm beträgt, oder wenn der Geschwindigkeitssensor nicht montiert ist, zeigt die Geschwindigkeitsanzeige auf dem Display blinkend die Ziffern „000“ an. Das Elektrofahrrad erhält dann keine Unterstützung.

! Bei freihändigem Fahren besteht die Gefahr, dass das Fahrrad ins Schlingern gerät. Oberhalb einer Geschwindigkeit von 20 km/h müssen Sie immer beide Hände am Lenker (oder eine Hand, wenn Sie abbiegen möchten).

7. Motor



Bauen Sie den Motor nicht auseinander und nehmen Sie keine Änderungen am Motor vor. Das kann zur Beschädigung oder Überhitzung und in der Folge zu Feuer führen.

Wenn Sie den Motor ohne Genehmigung öffnen, erlischt Ihre Garantie.

Für die Reparatur und den Austausch von Ersatzteilen des Motors wenden Sie sich bitte an Ihren Gazelle-Fachhändler.



Verwenden Sie den Motor nur für das Elektrofahrzeug. Wenn Sie den Motor für andere Zwecke verwenden, können Verletzungen die Folge sein.

Es kann vorkommen (beispielsweise durch ein zu fest eingestellte Nabe oder eine fest-sitzende Kette), dass sich die Kurbel beim Gehen mit dem Fahrrad mitdreht, wodurch bei Fahrrädern mit Rotationssensor die Unterstützung eingeschaltet wird. Das kann gefährliche Situationen zur Folge haben. Deshalb empfiehlt es sich, beim Gehen mit dem Fahrrad die Unterstützung auszuschalten (**KEINE UNTERST.**).

7.1 Funktionsweise des Motors

Wenn Sie die Unterstützung einschalten und das Fahrrad in Bewegung versetzt wird, wird das Fahrrad vom Motor unterstützt.

Wie viel Schubkraft der Motor entwickelt, hängt von drei Faktoren ab:

- **Mit wie viel Kraft Sie in die Pedale treten (bei Tretkraftsensor)**
Bei einem Modell mit Tretkraftsensor wird die Unterstützung proportional stärker,

wenn Sie selbst stärker in die Pedale treten. Das registriert der Kraftsensor und leistet kraftvollere Unterstützung. Der Motor passt sich an Ihre Tretleistung und an die gewählte Unterstützungsstufe an.

- **Welche Unterstützung Sie gewählt haben**

In der höchsten Unterstützungsstufe **HOCH** bietet der Motor Ihnen die stärkste Unterstützung, er verbraucht aber auch am meisten Energie. Wenn Sie die Stufe **STANDARD** wählen, liefert der Motor etwas weniger Leistung. Mit der Stufe **ECO** haben Sie die geringste Unterstützung, aber auch den größten Aktionsradius.

- **Wie schnell Sie fahren**

Wenn Sie beim Fahren die Geschwindigkeit erhöhen, nimmt die Unterstützung so lange zu, bis sie für die höchste unterstützte Geschwindigkeit den Maximalwert erreicht hat. Dann wird sie automatisch verringert und bei ca. 25 km/h (+/- 10 %) in allen Gängen ausgeschaltet. Je nach der gewählten Unterstützungsstufe ist der Übergang zwischen dem Fahren mit und ohne Motorunterstützung mehr oder weniger abrupt.

8. Aktionsradius

Unter optimalen Bedingungen kann der Aktionsradius bei einem 13,5-Ah-Akku bis zu 150 km betragen.

 Im Winter ist der Aktionsradius des Akkus aufgrund der niedrigeren Temperaturen kleiner. Setzen Sie den Akku (aus einem warmen Raum) erst kurz vor der Fahrt in das Fahrrad ein. So vermeiden einen kleineren Aktionsradius durch die niedrigeren Temperaturen.

Wie weit Sie aber mit einem vollständig geladenen Akku mit Motorunterstützung fahren können, wird durch mehrere Faktoren beeinflusst:

- **Gewählte Unterstützung**
Im Allgemeinen gilt. Je höher die Unterstützungsstufe ist, umso kleiner ist die Reichweite. Je weniger Kraft Sie von dem elektrischen Antrieb verlangen, umso größer ist die Reichweite.
- **Fahrstil**
Wenn Sie in einem hohen Gang fahren und eine kraftvolle Unterstützung einstellen, werden Sie vom Motor mit viel Kraft unterstützt. Das führt allerdings zu einem höheren Stromverbrauch. Die Folge ist, dass Sie den Akku dann früher wieder laden müssen. Bei vielen kurzen Fahrten verbraucht das Elektrofahrrad mehr Energie, wodurch auch der gesamte Aktionsradius abnehmen kann.
- **Umgebungstemperatur**
Wenn es kälter ist, ist der Aktionsradius mit einem geladenen Akku kleiner. Für einen möglichst großen Aktionsradius muss der Akku in einem warmen Raum aufbewahrt werden, damit der Akku bei Zimmertemperatur in das Fahrrad eingesetzt werden kann. Durch die Entladung

im Betrieb erwärmt sich der Akku genug, um bei einer kalten Außentemperatur nicht zu viel von seiner Leistungsfähigkeit einzubüßen.

- **Technischer Zustand Ihres Fahrrads**
Achten Sie auf korrekten Luftdruck Ihrer Reifen. Wenn die Reifen zu weich sind, ist der Rollwiderstand höher. Auch wenn die Bremsen schleifen, ist der Aktionsradius kleiner. Für weitere Informationen über die Wartung Ihres Fahrrads und seinen technischen Zustand wenden Sie sich bitte an Ihren Gazelle-Fachhändler.
- **Akkukapazität**
Die momentane Akkukapazität hat einen Einfluss auf den Aktionsradius, siehe **Kapitel 3.6 „Ladezustand kontrollieren“**. Je höher die Kapazität, desto größer ist der Aktionsradius.
- **Topographie**
Wenn Sie bergauf fahren, müssen Sie mit mehr Kraft in die Pedale treten. Das Modell mit Tretkraftsensor registriert das und veranlasst das System, mehr Unterstützung zu leisten. Das geht allerdings auf Kosten des Aktionsradius.

Panasonic

REICHWEITE BEI 15-20 KM PRO STUNDE

				
Anzahl Wattstunden	238 Wh	317 Wh	396 Wh	486 Wh
Amperestunden	6,6 Ah	8,8 Ah	11 Ah	13,5 Ah
Reichweite Eco*	35-65 km	60-80 km	70-100 km	80-120 km
Reichweite Power*	25-45 km	45-60 km	50-80 km	60-95 km
Reichweite hoch*	20-35 km	35-50 km	45-65 km	45-70 km

Panasonic

REICHWEITE BEI 20-24 KM PRO STUNDE

				
Anzahl Wattstunden	238 Wh	317 Wh	396 Wh	486 Wh
Amperestunden	6,6 Ah	8,8 Ah	11 Ah	13,5 Ah
Reichweite Eco*	40-60 km	55-80 km	70-105 km	75-115 km
Reichweite Power*	25-45 km	40-55 km	50-75 km	60-90 km
Reichweite hoch*	20-35 km	30-45 km	40-60 km	50-70 km

Panasonic

REICHWEITE BEI 25 KM PRO STUNDE

				
Anzahl Wattstunden	238 Wh	317 Wh	396 Wh	486 Wh
Amperestunden	6,6 Ah	8,8 Ah	11 Ah	13,5 Ah
Reichweite Eco*	35-55 km	50-80 km	65-100 km	70-110 km
Reichweite Power*	25-35 km	35-50 km	45-70 km	55-85 km
Reichweite hoch*	20-30 km	30-40 km	40-60 km	45-65 km

Weitere Informationen finden Sie auf

www.gazelle.de/elektro-fahraeder/elektrische-systeme/

*) Die Reichweite hängt unter anderem von folgenden Faktoren ab: Gang, Reifendruck, Fahrergewicht, Fahrgeschwindigkeit, Gelände, Gegenwind, Alter des Akkus und eingestellte Unterstützung.

9. Fehlerdiagnose und Fehlerbehebung

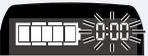
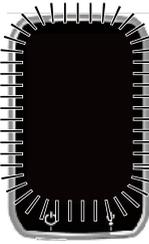
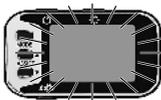
Die Komponenten des elektrischen Systems werden ständig automatisch kontrolliert. Wenn ein Fehler festgestellt wird, zeigt das Display den betreffenden Fehlercode an. Um die Standardanzeige auf dem Display wiederherzustellen, drücken Sie auf eine beliebige Taste auf dem Display oder Bedienelement.

Bei Bedarf wird der Motorantrieb automatisch angehalten. In diesem Fall können Sie weiterfahren, aber die Schiebehilfe-Funktion ist nicht mehr aktiv.

Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, können Sie die Störung beheben, indem Sie die Lösung in der folgenden Tabelle ausführen.

LCD-MITTELDISPLAY	LCD-SEITENDISPLAY	BESCHREIBUNG	BEHEBUNG
E1	E1	Rotationssensor defekt Haben Sie die Ein/Aus-Taste während des Trezens gedrückt?	Um das Gerät einzuschalten, drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste, ohne zu treten. Falls das Problem nicht behoben ist, bringen Sie Ihr Elektrofahrrad bitte zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.
E3	E3	Fehler bei Batterieprüfung Die Batterie wird nicht als Originalbatterie (bei Kauf geliefert) erkannt.	Legen Sie die Originalbatterie (beim Kauf geliefert) ein.
E5 Die Hintergrundbeleuchtung blinkt.	E5 Die Hintergrundbeleuchtung blinkt.	Schaltprüfungsfehler Die Konsole kann nicht erkannt werden.	Kontrollieren Sie die Kabelverbindung zwischen der Konsole und der Motoreinheit. Prüfen Sie, ob die Kontakt des Halters oder das Display schmutzig sind.
		Schaltprüfungsfehler Die beim Kauf gelieferte Konsole kann nicht erkannt werden.	Bringen Sie die beim Kauf gelieferte Konsole an. Falls das Problem nicht behoben ist, bringen Sie Ihr Elektrofahrrad bitte zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.
E6	E6	Tretkraftsensor-Fehler	Schalten Sie das System wieder ein. Falls das Problem nicht behoben ist, bringen Sie Ihr Elektrofahrrad bitte zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.
E7	E7	Tretkraftsensor-Fehler	Bringen Sie das Elektrofahrrad zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.
E8	E8	Hall-IC-Fehler	Kontrollieren die Kabel zwischen Akkuhalter und Motor. Bringen Sie das Elektrofahrrad zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.

LCD-MITTELDISPLAY	LCD-SEITENDISPLAY	BESCHREIBUNG	BEHEBUNG
E9	E9	Fehler der Motoreinheit Die Motoreinheit weist einen Fehler auf.	Bringen Sie das Elektrofahrrad zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.
E c	E c	Geschwindigkeitssensor	Kontrollieren die Kabel zwischen Akkuhalter und Geschwindigkeitssensor. Bringen Sie das Fahrrad zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.
EF	EF	Fehler bei Aktualisierung der Motoreinheit	Bringen Sie das Fahrrad zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.
		Warnung Geschwindigkeitssensor Der Geschwindigkeitssensor kann das Signal nicht erkennen.	Schalten Sie das System wieder ein. Kontrollieren Sie den Geschwindigkeitssensor. Falls das Problem nicht behoben ist, bringen Sie Ihr Elektrofahrrad bitte zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.
		Fehler in Batteriekommunikation Die Kommunikation mit der Batterie verläuft nicht einwandfrei.	Reinigen Sie die Batteriekontakte. Falls das Problem nicht behoben ist, bringen Sie Ihr Elektrofahrrad bitte zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.
		Überhitzung (Motor) Der Sicherheitsmodus wurde aktiviert, weil die Motoreinheit überlastet ist.	Fahren Sie mit geringerer Belastung. Nach kurzer Zeit ist die Temperatur wieder normal und die Unterstützungsfunktion wieder nutzbar.
		Überhitzung (Batterie) Der Sicherheitsmodus wurde aktiviert, weil die Batterie überlastet ist.	Fahren Sie mit geringerer Belastung. Nach kurzer Zeit ist die Temperatur wieder normal und die Unterstützungsfunktion wieder nutzbar.
		Fehler bei Fahrradfunktionstaste (Schiebehilfe) Die Fahrradfunktionstaste (Schiebehilfe) ist gedrückt oder kurzgeschlossen.	Kontrollieren Sie, ob die Fahrradfunktionstaste (Schiebehilfe) nicht eingedrückt wird, und drücken Sie auf die Ein/Aus-Taste, um das Gerät wieder einzuschalten. Falls das Problem nicht behoben ist, bringen Sie Ihr Elektrofahrrad bitte zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.
			

LCD-MITTELDISPLAY	LCD-SEITENDISPLAY	BESCHREIBUNG	BEHEBUNG
		Fehler Durchschnittsgeschwindigkeit Es sind nicht genug Daten zum Berechnen der Durchschnittsgeschwindigkeit vorhanden.	Setzen Sie die Durchschnittsgeschwindigkeit zurück. * Solange [E] angezeigt wird, werden Messdaten (wie die zurückgelegte Strecke) nicht erfasst, auch wenn die Unterstützungsfunktion aktiviert ist.
		EEPROM-Fehler Die Konsole weist einen Fehler auf.	Bringen Sie das Elektrofahrrad zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.
		Schutzfunktion aktiviert Die Funktion zum Schutz vor ununterbrochenem Laden ist aktiviert.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn keine Daten auf dem Bildschirm angezeigt werden, auch dann nicht, wenn Sie das Gerät aus- und wieder einschalten, wird Ihr USB-Gerät nicht unterstützt.
	-	Knopfzelle leer Die Knopfzelle ist leer.	Wechseln Sie die Knopfzelle und stellen Sie die Zeit neu ein.
		Switch-Update-Fehler	Bringen Sie das Elektrofahrrad zu Ihrem Gazelle-Fachhändler.

Für spezifische Fehler in Bezug auf den Akku siehe **Kapitel 3.8 „Störungsursachen und Störungsbehebung“**.



Lassen Sie alle Kontrollen und Reparaturen von Ihrem Gazelle-Fachhändler ausführen.

Für spezifische Fehler in Bezug auf das Ladegerät siehe **Kapitel 5.1 „Störungsursachen und Störungsbehebung“**.

10. Wartung



Akkukontakte, Anschlüsse und Kontakte am Halter sowie am LCD-Mitteldisplay sollten nicht schmutzig werden. Wenn Teile verschmutzt sind, reinigen Sie sie mit einem weichen, leicht angefeuchteten Lappen.

Tragen Sie kein leitfähiges Fett auf die Akkukontakte auf. Das kann Kurzschlüsse zur Folge haben.

Entfernen Sie vor und nach dem Gebrauch eventuell vorhandenen Schmutz oder Wasser von den Kontakten am LCD-Mitteldisplay oder Halter.

Reinigen Sie Teile des Fahrrads (das gilt auch für den Motor) niemals mit einem Dampf- oder Hochdruckreiniger.

Wenden Sie sich für die Wartung Ihres Elektrofahrrads an Ihren Gazelle-Fachhändler.

10.1 Akku

Halten Sie den Akku sauber. Reinigen Sie ihn vorsichtig mit einem weichen, feuchten Lappen. Der Akku darf nicht in Wasser eingetaucht oder mit einem Wasserstrahl gereinigt werden. Wenn der Akku nicht mehr funktioniert, müssen Sie sich an Ihren Gazelle-Fachhändler wenden.

10.2 Motor

Den Motor Ihres Fahrrads müssen Sie regelmäßig reinigen. Eventuellen Schmutz können Sie am besten mit einer trockenen Bürste oder einem feuchten (nicht nassen) Lappen entfernen. Zur Reinigung darf kein

fließendes Wasser – z. B. ein Schlauch oder ein Hochdruckreiniger – verwendet werden.

Falls Wasser in den Motor gelangt, kann der Motor beschädigt werden. Achten Sie bei der Reinigung darum immer darauf, dass keine Flüssigkeit oder Feuchtigkeit in den Motor gelangen kann.

Reinigen Sie den Motor nicht, wenn er warm ist, beispielsweise direkt nach einer Fahrt. Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist. Andernfalls kann der Motor Schaden nehmen.

Wenn der Motor – zum Beispiel zur Reinigung – ausgebaut wird, darf er in keinem Fall an den Kabeln festgehalten oder transportiert werden. Dadurch können die Kabel brechen.

Wenn der Motor aus dem Fahrradrahmen ausgebaut wird, müssen der Stecker für den Motor und der Anschluss für das Kabel zum Akku vor dem Zusammensetzen auf mögliche Verunreinigungen kontrolliert werden. Bei Bedarf können diese Teile vorsichtig mit einem trockenen Lappen gereinigt werden.

10.3 display

Das Gehäuse des Displays dürfen Sie nur mit einem feuchten (nicht nassen) Lappen reinigen.

10.4 Bedienelement

Das Bedienelement bei einem LCD-Mitteldisplay kann bei Bedarf mit einem feuchten Lappen gereinigt werden.

10.5 LADEGERÄT



Bevor Sie das Ladegerät reinigen, müssen Sie immer den Netzstecker aus der Steckdose ziehen. So beugen Sie Kurzschlüssen und Verletzungen vor.

Achten Sie darauf, dass bei der Reinigung kein Wasser in das Ladegerät gelangt.

11. Technische Daten

	LCD-MITTELDISPLAY	LCD-SEITENDISPLAY
Betriebstemperatur	-10 °C bis 40 °C	-10 °C bis 40 °C
Aufbewahrungstemperatur	-10 °C bis 60 °C	-10 °C bis 60 °C
Wasserdichtigkeitsklasse	IPX5	IPX5
USB-Ausgang	5 V DC, max. 1,1 A	5 V DC, max. 1,1 A

GEPÄCKTRÄGER-AKKU	
Nennspannung	36 V
Nennleistung	8,8 Ah / 11 Ah / 13,5 Ah
Energie	317 Wh / 396 Wh / 486 Wh
Betriebstemperatur	-10 °C bis 60 °C
Aufbewahrungstemperatur	0 °C bis 40 °C*
Zulässiger Ladetemperaturbereich	0 °C bis 40 °C
Wasserdichtigkeitsklasse	IPX5
Gewicht ca.	3,2 kg / 3,7 kg / 4 kg

* Wenn Sie den Akku längere Zeit nicht nutzen, sollten Sie den Akku vor dem Aufbewahren laden. Kontrollieren Sie die verbleibende Akkukapazität, wenn Sie den Akku nach längerer Zeit wieder verwenden. Wenn die verbleibende Akkukapazität nicht ausreicht, müssen Sie den Akku zuerst aufladen. Damit die Akkukapazität optimal bleibt, müssen Sie den Akku mindestens einmal alle drei Monate aufladen. (Wenn die Ladezustandslampe nicht aufleuchtet – auch dann nicht, wenn Sie auf die Ladezustandstaste drücken –, ist die Schutzschaltung aktiv. Laden Sie den Akku, um die Schaltung zu deaktivieren.)

MOTOR

Leistung	250 W
Nennspannung	36 V DC
Betriebstemperatur	-10 °C bis 40 °C
Aufbewahrungstemperatur	-20 °C bis 50 °C
Wasserdichtigkeitsklasse	IPX5
Gewicht	2,8 kg

LADEGERÄT

Eingang	220 V AC bis 240 V AC, 50 Hz / 60 Hz, 135 W
Ausgang	42 V DC, 2,5 A
Zulässiger Ladetemperaturbereich	0 °C bis 40 °C
Akkutyp	Li-Ionen 36 V 8,8 Ah 11 Ah 13,5 Ah

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Fahren mit Ihrem neuen Fahrrad mit Panasonic-Antrieb.

EG-Konformitätserklärung 2018 CE

Der Hersteller: Koninklijke Gazelle N.V.
Wilhelminaweg 8
6951 BP Dieren, Nederland
+31(0)900-7070707

Erklärt hiermit, dass die folgenden Produkte:

Produktbezeichnung: Impulse
Typbezeichnung: Orange C7 HMI, Orange C8 HMI, Arroyo C7 HM, Arroyo C7 HMI, Arroyo C7+ HMI, Arroyo C7+ HMI5

Produktbezeichnung: Bosch
Typbezeichnung: CityZen C8 HMB, Cityzen C8+ HMB, Cityzen T10 HMB, Cityzen Speed HMB, Cityzen Speed 380 HMB, Orange C7 HMB, Orange C7 HMB Exclusive, Orange C7+ HMB, Orange C7+ HMB LTD, Orange C7+ HMB Demo, Orange C8 HMB, Orange CX HMB, Orange C330 HMB, Arroyo C7 HMB, Arroyo C7+ HMB, Arroyo C7+ HMB ZLTD, Arroyo C7+ HMB ZEG, Arroyo C7+ HMB Spezial, Arroyo C8 HMB R8H, Ultimate C8 HMB, Ultimate T9 HMB, Ultimate T10 HMB, Chamonix T10 HMB, Deauville C8 HMB, Valencia C7 HMB, Mallorca C7 HMB, Grenoble C7 HMB, Grenoble C7+ HMB, Miss Grace C7 HMB, Miss Grace C7 HMB R7H, Miss Grace C7+ HMB R7H, Gazelle NL C7 HMB, Heavy Duty NL C7 HMB, Cadiz C7 HMB, Vento C7 HMB, Luzern C7 HMB, Ultimate CX HMB

Produktbezeichnung: Panasonic
Typbezeichnung: Heavy Duty NL HFP, RP Duty NL HFP, Orange C7 HFP, Orange C7+ HFP, Orange C8 HFP Demo, Arroyo C7 HFP, Arroyo C7+ HFP, Arroyo C7 HFP R7H, Chamonix C7 HFP, Grenoble C7+ HFP, Puur_NL C7+ HFP, Balance C7 HFP

Produktbezeichnung: Shimano Steps
Typbezeichnung: Orange C7 HMS, Orange C7 HMS Demo, Orange C8 HMS, Orange C330 HMS, Arroyo C7 HMS, Arroyo C7+ HMS, Arroyo C8 HMS, Arroyo C8 HMS, Chamonix C7 HMS, Avenue C8 HMS

Baujahr: 2017/2018

Entsprechen allen betreffenden Bestimmungen der CE-Erklärung (2006/42/EG).

Die Maschine entspricht zudem allen Bestimmungen der Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit (2014/30/EU) und der Maschinenrichtlinie (2006/42/EU).

Folgende harmonisierte Normen finden Anwendung:

NEN-EN-ISO 15194: 2009 Fahrräder – Elektromotorisch unterstützte Räder – EPAC-Fahrräder;
ISO 4210-2: 2015 Fahrräder - Sicherheitstechnische Anforderungen an Fahrräder - Teil 2: Anforderungen für City- und Trekkingfahrräder, Jugendfahrräder, Geländefahrräder (Mountainbikes) und Rennräder

Maarten Pelgrim
Innovation Manager



Koninklijke Gazelle N.V.
Wilhelminaweg 8, 6951 BP Dieren, die Niederlande

Koninklijke Gazelle N.V.

Wilhelminaweg 8
6951 BP Dieren

Gazelle Experience Center

Nijkerkerstraat 17
3821 CD Amersfoort

Postanschrift

Postbus 1
6950 AA Dieren
Niederlande

www.gazelle.de

GAZ_PAN_DE_171

Ride like the Dutch |

KONINKLIJKE
Gazelle

